

Hier ein Bericht über die diesjährige HAG-Reise, verfasst von unserem geschätzten Reiseteilnehmer Herrn Reinhold Pletziger aus Münster in Deutschland, der für die Reisen jeweils 750km Hin- und Rückfahrt in Kauf nimmt:

19. August 2006 :

HAG – Sonderreise nach Mulhouse ins Eisenbahn- und Automuseum

Auch in diesem Jahr gelang dem HAG-Reisen-Team erneut eine perfekte Planung und Umsetzung der schon traditionellen jährlichen HAG-Sonderreise. Nach 2 Fahrten in rot – beige mit dem TEE RAe 1053 nach Bodio (2004) und zur DFB (2005) kann man die diesjährige Reise in die oberelsässische Industrie- und Kreisstadt Mulhouse im französischen Dep. Haut – Rhin an der Ill und dem Rhein-Rhone-Kanal gleichwohl wieder als Komfort – Sonderreise bezeichnen, denn mit einem reinen 1. Klasse – Sonderzug ging es diesmal über Zürich – Winterthur - St. Gallen – Roggwil – Romanshorn – Kreuzlingen Berg – Weinfeldern – Winterthur – Bülach – Eglisau – Koblenz – Stein Säckingen – Basel SBB – Basel SNCF über die schweizerische Landesgrenze hinaus ins benachbarte Frankreich.



Pünktlich um 06.39 Uhr startete der von der blauen Re 460 005-2 „RailAway“ gezogene 1. Klasse Zug mit den 3 vollklimatisierten Einheitswagen IV von Schindler Waggon Bau 90249-6, 90203, 618510-90208-2 und dem RIC-fähigen Speisewagen 618588 in Zürich Hbf (tief). Während der entspannten Reise vermittelte uns der freiwillige Betreuer und Vermarkter des historischen Rollmaterials von SBB-Historic – Henri Heizmann – wieder viel Wissenswertes und Sehenswertes entlang des von uns

bereisten Schienenstrangs. In Basel SNCF übernahm dann eine französische E-Lok unseren Zug, mit dem wir dann gegen 12.00 Uhr Mulhouse erreichten.

Perfekt organisiert ging es anschließend mit 3 Sonderbussen zunächst zum dortigen Automuseum, wo uns zunächst ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittagessen mit Rosé-Wein, Dessert und Abschlusskaffee erwartete.

Ab 13.30 Uhr konnten sich die Reiseteilnehmer individuell entscheiden, wann sie mittels Bus-Pendelverkehrs das ebenfalls in Mulhouse befindliche Eisenbahnmuseum besuchen wollten.





Das französische Eisenbahnmuseum „**Cité du train**“ ist eine Schau der Superlative. Dem historischen Hintergrund der Industrie und besonders der Eisenbahn in dieser oberelsässischen Gegend und der geographischen Lage der oberrheinischen Hauptstadt im Dreiländereck verdankt Mulhouse das Privileg, das größte Eisenbahnmuseum des Kontinents zu haben, das im übrigen als das interessanteste der Welt gilt.

Das Museum erstreckt sich heute auf 15.000 m² und stellt seine zahlreichen Dampf-, Diesel- und elektrischen Lokomotiven, Schienenbusse und Waggons auf 1.350 m Schienen aus. Hier einige Beispiele :

- die 1854 gebaute Bourbonnaise – Lok
- die Crampton Nr. 80 „Continent“ von 1852 mit 2,3 m Treibraddurchmesser
- die zwischen 1945 und 1947 gebaute, hochglanzpolierte 141 R 1187 der SNCF (115 t)
- die Vierzylinderverbundlokomotive Pazifik Nord, die vor allem den berühmten „Fleche d`Or“ zog
- die Elektrolokomotive 2 D 2 – 5516 mit Buchli – Antrieb von 1933, die insgesamt 7.818.677 km zurücklegte
- die ehemalige Zuglok des französischen Präsidentenzuges
- der Dieseltriebwagen „Wagon Rapide“, der 1934 von der Fa. Bugatti mit 4-achsigen Drehgestellen gebaut wurde. Der Lokführer hatte seinen Arbeitsplatz in einer kleinen Dachkanzel.
- das französische Krokodil der Baureihe BB 12125
- die elektrische Weltrekordlok BB 9004, die schon am 29.03.1955 331 km/h erreichte
- der Wagen der Großherzogin von Luxemburg mit dem einzigartigen Salon – Büro
- der Pullmann – Wagen des „Goldenen Pfeils“ von 1926
- der komfortable Speisewagen 3348 D aus dem Jahre 1938
- der älteste Wagen des kaiserlichen Zuges von Napoleon III.

Überwältigt von den Eindrücken beider Museen brachten uns die 3 Sonderbusse dann um 17.30 Uhr wieder geschlossen zum Bahnhof. Um 18.42 Uhr verließen wir mit unserem Sonderzug wieder die 1261 gegründete Reichsstadt Mulhouse, die bis 1796 und von 1871 bis 1918 zum Dt. Reich gehörte. Über Basel, Zürich und Winterthur ging es dann zurück nach St. Gallen. Unterwegs sorgte – soweit gewünscht – wieder das freundliche Team der „elvetino“ für unser leibliches Wohl.





Grosses Lob und „Dankeschön“ sei aber wieder den Organisatoren Charles Berner, Werner Gahler, Walter Osterwalder und Peter Roskopf gezollt, denn ohne ihr unermüdliches Engagement wäre diese Reise in eine andere neue Eisenbahnwelt wohl kaum realisiert worden.

Den geplanten HAG-Ausflug 2007 mit dem TEE II zum Gotthard habe zumindest ich mir schon vorgemerkt und werde die 750 km Anreise hierfür wieder gerne in Kauf nehmen.

Reinhold Pletziger aus D – 48161 Münster